

Donnerstag, 27. Mai
2010

Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Interlaken | 25. Mai 2010

Die Alpendohlen fliegen wieder Konzert von Tächa im Kunsthaus

Ein Konzert von Tächa heisst: Gänsehaut und die Jungfrauregion in Klangbildern erleben – oder für einen Moment wie eine Alpendohle über den Bergen schweben und abheben in eine Welt, die nicht jeder sehen kann. Das Publikum im Kunsthaus Interlaken würdigte den Auftritt mit viel Applaus.

Wenn Alpendohlen am Himmel ihre Kreise ziehen, sieht das wundervoll aus. Im Sturzflug mit eng angelegten Flügeln oder im Gleitflug, das Gefieder in seiner ganzen Pracht zeigend, liessen die Band Tächa und Fotograf Jost von Allmen die kleinen schwarzen Tiere durch das Kunsthaus Interlaken fliegen. Bilder zeigten Krokusse, Arnika, Fettblumen und Farne, im Hintergrund das Lauterbrunnental. Und Stechelberg, Mürren, Wengen oder Grindelwald im Wandel der Jahreszeiten. Oder äusserst filigran: Tautropfen auf Blättern, die sich scheinbar wahllos am Grün halten. Der Fotograf Jost von Allmen hat bei allen seiner 240 Bilder das richtige Timing gefunden. Langsam führt der Fotograf die Betrachter von den Wasserfällen bis hin zum Brienersee oder zum Thunersee, in dem sich der Niesen spiegelt. Dazu spielte die Formation Tächa Stücke wie «Bärgchind» oder das Lied «Alpsägen». Für die Besucher war die Vorstellung eine Wohltat. Sie konnten sich zurücklehnen und sich von der Band musikalisch führen lassen.

«Wälts Palaver» und Fruchtsalat

Mit einem instrumentalen Intro legten Ueli von Allmen, Pedi Sterchi, Bruno Raemy und Thomas Kupper los. Mit kurzweiligen Anekdoten führte von Allmen in die jeweiligen Stücke ein. «Ein wichtiges Thema, ein zentrales Thema, das Essen, kommt jetzt», kündigte von Allmen an und sang vom «Fruchtsalat». Dann erzählte er musikalisch die Geschichte vom «Wälts Palaver» oder trug das Stück «Vulkan» vor. Die Band versteht es, die kleinen Dinge des Alltags musikalisch zu verpacken und sie so dem Publikum zu präsentieren. Und dafür gab es zum Ende vom Publikum lang anhaltenden Applaus und die Forderung nach Zugaben.



Ueli von Allmen, der Musiker aus dem Lauterbrunnental, trägt Geschichten aus dem Leben vor.

Fotos: Michael Schinnerling



Der Schwyzerörgeler Bruno Raemy war für die sanfte Seite der Musik zuständig.



Ueli von Allmen am Perkussion, hier bei seiner Zugabe.



Pedi «Shanti» Sterchi war für einen Teil der Klangbilder mit seinen Schlaginstrumenten zuständig.



Thomas Kupper am Bass sorgte für den musikalischen Boden.

Mehr zum Thema

Visuelle Kunstwerke und musikalische Harmonie - Konzert & Diashow | 21. Mai 2010

Tächa bringt die Jungfrau ins Kunsthaus - Interlaken | 30. November 2009

Tächa fliegt zum ersten Mal im Kunsthaus - Konzert & Diashow | 28. November 2009

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 103563

25.05.2010, 15.34 Uhr

Autor/in: Michael Schinnerling

Seitenaufrufe: 104

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung